

Plädoyer für Frontiers Markets – Aktien aus Entwicklungsländern

Auf einen Blick

Zugang zu einigen der weltweit am schnellsten wachsenden Volkswirtschaften:

- Nominales BIP von insgesamt etwa 2,2 Bio. USD, rund 3,5 % des weltweiten BIP.
- Gesamtbevölkerung von ca. 822 Millionen, fast 60 % jünger als 30 Jahre.
- Äußerst wettbewerbsfähige Lohnkosten und reichhaltige Rohstoffvorkommen.
- Zunehmende Marktliberalisierung und geringe Korrelationen mit globalen Märkten.

Quelle: IWF, Weltbank; Stand: Oktober 2010.

Wichtigste Merkmale und Vorteile

Anlageprozess

Durch Länderallokation und Aktienausswahl bestimmte Renditen

- Wertsteigerung zu 50 % durch Länderauswahl und 50 % durch Titelauswahl.
- Länderallokation durch quantitativen Prozess mit eigenen Ländermodellen für globale Schwellenländer (GEM) und Frontier-Märkte.
- Fundiertes internes Aktienresearch.
- Strenge aktive Risikokontrollen einschließlich Stop-Loss-Vorschriften¹.

Team

Ressourcen zur Abdeckung des gesamten Anlageuniversums

- Erstklassiges Schwellenmarktteam aus 34 Anlageexperten mit durchschnittlich 13 Jahren Erfahrung².
- Aktienanalysten in London, Asien und Dubai.

Globale Ressourcen

Starker Schwellenmarktschwerpunkt

- Zentrales volkswirtschaftliches Team.
- Globale Plattformen für Handel, Abrechnung, Risiko, Research und Performance.
- Lokale Niederlassungen in acht Schwellenländern.

¹ In volatilen Marktphasen kann es vorkommen, dass wir diese Stop-Loss-Vorschriften vorübergehend aussetzen.
² Teamangaben per März 2011.

Hohes Wirtschaftswachstum in der Region

Zu den Entwicklungsländern gehören einige der dynamischsten und wachstumsstärksten Volkswirtschaften der Welt:

- Das nominale BIP der Frontier-Märkte beträgt etwa 2,2 Bio. USD, rund 3,5 % des weltweiten BIP.
- Das Wirtschaftswachstum dieser Länder ist in den letzten Jahren stark gewachsen und wird in nächster Zeit voraussichtlich bei 7–9 % pro Jahr liegen. Das entspricht in etwa dem Wachstum der weltweiten Schwellenmärkte und ist deutlich höher als das globale Wachstum.
- Damit werden diese Märkte für ausländische Anleger immer interessanter. Allerdings gibt es derzeit nur wenige Fonds, die eine Investition in diese Märkte ermöglichen.

Quelle: IWF, Weltbank; Stand: Oktober 2010.

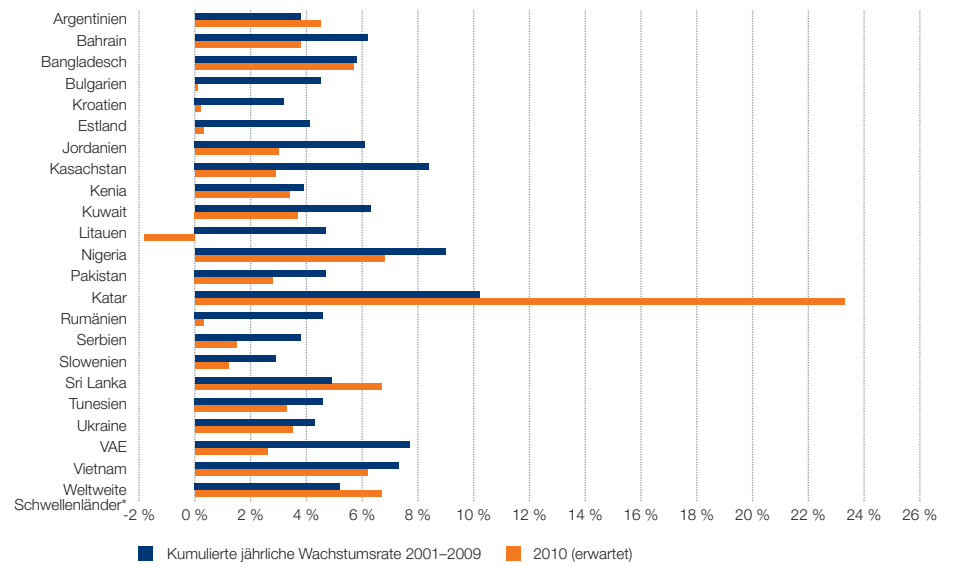


Schroders

Mehr als 200 Jahre Investments für Ihre Zukunft

Wachstum

Reales Wachstum des BIP



Quelle: EIU, Datastream; Daten bis Juni 2010.

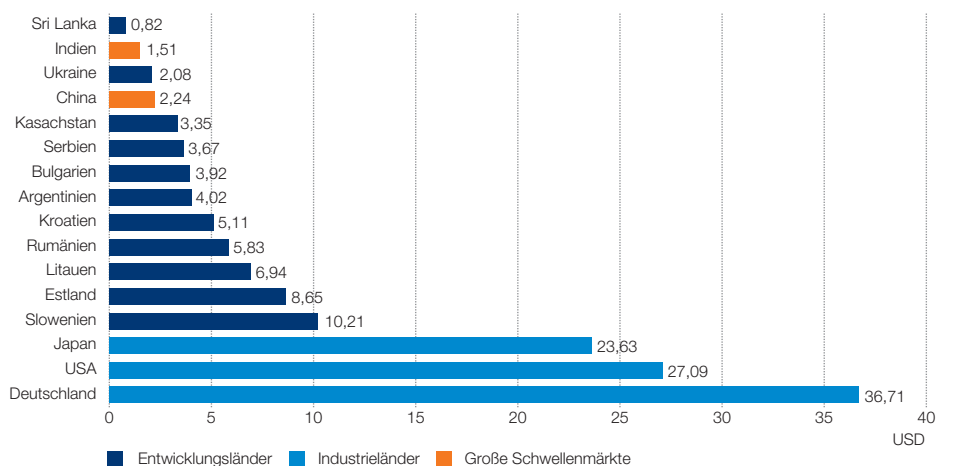
*Gewichtete durchschnittliche Wachstumsrate anhand aktueller Gewichtungen der globalen Schwellenmärkte im MSCI

Die wirtschaftliche Entwicklung Begebenheit der Frontier-Märkte profitiert von wettbewerbsfähigen Lohnkosten und bedeutenden Rohstoffvorkommen:

- Die Entwicklungsländer zeichnen sich durch hohe Bevölkerungszahlen und im weltweiten Vergleich sehr geringe Lohnkosten aus.
- Entwicklungsländer besitzen bedeutende Rohstoffvorkommen. So verfügen Sie beispielsweise über fast 43 % der weltweit nachgewiesenen Ölreserven und knapp 26 % der weltweiten Erdgasvorkommen.

Quelle: BP Statistical Review of World Energy, Juni 2010. Daten für 2009.

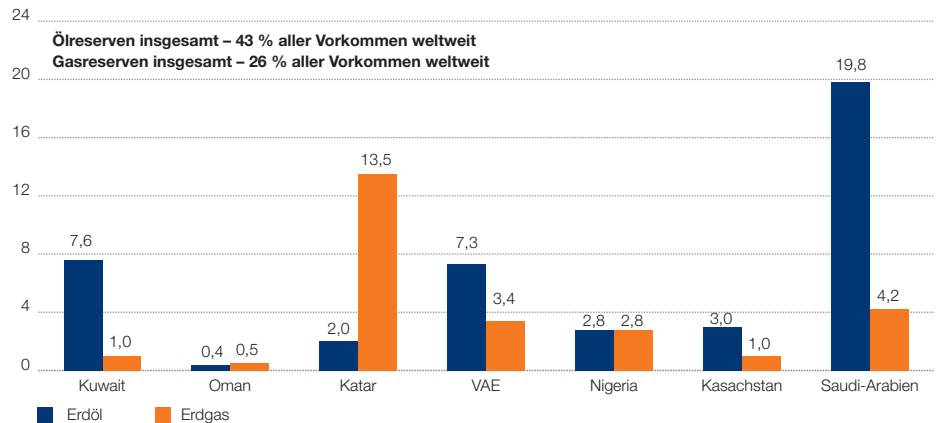
Lohnkosten pro Stunde (in USD)



Quelle: EIU-Prognosen 2010; Stand: Juni 2010.

Erdöl- und Erdgasvorkommen

In % der weltweit nachgewiesenen Lagerstätten



Quelle: BP Statistical Review of World Energy, Juni 2010. Daten für 2009.

Positive demografische Trends

Die Entwicklungsländer zeichnen sich durch eine große, junge und schnell wachsende Bevölkerung aus:

- In den Entwicklungsländern leben derzeit etwa 822 Millionen Menschen (12 % der Weltbevölkerung), bei günstigen demografischen Trends.
- Fast 60 % der Bevölkerung sind jünger als 30 Jahre.
- Nigeria beispielsweise hat 156 Millionen Einwohner, von denen 71 % jünger als 30 Jahre sind. In Vietnam leben 88 Millionen Menschen, 52 % davon sind jünger als 30 Jahre.

Quelle: IWF, Weltbank; Stand: April 2010.

Asset Allocation

Gute Diversifizierung über Regionen und Sektoren

Land	Gewichtung (%)
Kuwait	33,2
Katar	11,6
VAE	10,0
Nigeria	6,6
Argentinien	4,9
Pakistan	3,6
Oman	3,2
Kenia	2,8
Slowenien	2,7
Kasachstan	2,6
Libanon	2,6
Vietnam	2,4
Kroatien	2,4

Land	Gewichtung (%)
Bangladesch	2,1
Sri Lanka	1,8
Rumänien	1,2
Jordanien	1,2
Tunesien	1,1
Mauritius	0,9
Trinidad & Tobago	0,8
Ukraine	0,8
Bahrain	0,6
Estland	0,3
Serbien	0,2
Bulgarien	0,2
Litauen	0,2
Gesamt	100,0

Sektor	Gewichtung (%)
Finanzen	53,1
Telekommunikation	19,6
Industrie	9,2
Energie	6,6
Basiskonsumgüter	3,8
Grundstoffe	2,9
Gesundheit	2,4
Versorger	1,3
Nicht-Basiskonsumgüter	0,9
IT	0,3
Gesamt	100,0

Region	Gewichtung (%)
Asien	9,8
Afrika	11,4
Europa	10,6
Lateinamerika	5,8
Nahost	62,4
Gesamt	100,0

Quelle: Factset, MSCI. Stand: 30. September 2010.

Übersicht über die Frontier-Märkte

Regionale Märkte entwickeln sich schnell und sind angemessen bewertet

Die Aktienmärkte vieler Entwicklungsländer sind diversifiziert, werden derzeit liberalisiert, sind deutlich unter ihren Höchstständen notiert und werden angemessen bewertet.

- Der MSCI Frontier Index umfasst 174 Unternehmen, von denen 26 eine Marktkapitalisierung von über 1 Mrd. USD haben.
- Ausländische Beteiligungen sind in vielen Entwicklungsländern eingeschränkt, aber in Zukunft dürften sich die Zugangsmöglichkeiten verbessern.

	Marktkap. USA (Mio. USD)	Gewichtung (%)	Anzahl Aktien	Gewichtete durchschnittliche Beteiligungsgrenze für ausländische Anleger (MSCI)
Argentinien	5.820	4,9	6	60 %
Bahrain	742	0,6	4	16 %
Bangladesch	2.443	2,1	8	24 %
Bulgarien	227	0,2	2	36 %
Kroatien	2.775	2,4	4	27 %
Estland	392	0,3	2	49 %
Jordanien	1.371	1,2	6	8 %
Kasachstan	3.100	2,6	3	25 %
Kenia	3.320	2,8	7	39 %
Kuwait	39.003	33,2	16	52 %
Libanon	3.000	2,6	6	38 %
Litauen	218	0,2	1	30 %
Mauritius	1.089	0,9	3	42 %
Nigeria	7.711	6,6	9	46 %
Oman	3.719	3,2	9	38 %
Pakistan	4.250	3,5	13	23 %
Katar	13.690	11,6	14	19 %
Rumänien	1.462	1,2	5	13 %
Serbien	236	0,2	2	39 %
Slowenien	3.135	2,7	5	53 %
Sri Lanka	2.062	1,8	5	47 %
Trinidad & Tobago	999	0,8	2	40 %
Tunesien	1.251	1,1	4	34 %
Ukraine	981	0,8	10	10 %
Vereinigte Arabische Emirate	11.829	10,1	14	24 %
Vietnam	2.776	2,4	14	28 %
Gesamt	117.600	100	174	–
MSCI GEMS	3.640.797	–	754	–
MSCI World	23.048.834	–	1656	–

Quelle: Factset. Stand: 30. September 2010.

MSCI FM ermöglicht hohe Länder- und Aktiendiversifizierung

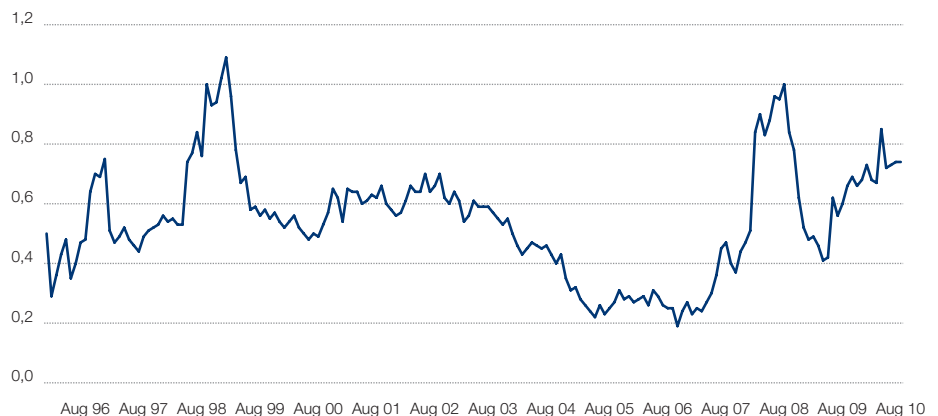
Entwicklungsländer sind eine gute Diversifizierungsmöglichkeit

Die Aktienmärkte der Entwicklungsländer bieten nicht nur erhebliche Diversifizierungsvorteile, die Anleger sind dort auch unterinvestiert:

- Die Entwicklungsländer bieten erhebliche Vorteile für die Anlagestreuung. Die Korrelationen mit den Industrieländern und Schwellenmärkten sind gering.
- Die Aufnahme der Entwicklungsländer in ein globales Aktienportfolio kann die Renditen steigern und das Risiko reduzieren.
- Die Anlagen von Schwellenländer-Fondsmanagern in Entwicklungsländern machen derzeit nur 0,7 % des MSCI Frontier Index aus.

Engagement der Schwellenländerfonds in Frontier-Märkten

% des verwalteten Vermögens von GEM-Fonds, das an den Frontier-Märkten investiert ist



Quelle: EPFR; Stand: Oktober 2010.

Risiken

- **Inflation**
Die reichlich vorhandene Liquidität aufgrund der Transmission der lockeren US-Geldpolitik durch Währungssysteme und steigende Rohstoffpreise hat zu einem Anstieg der Inflation geführt.
- **Politik**
Die politischen Strukturen in den Entwicklungsländern sind ebenso unterschiedlich wie die Stabilität ihrer Regierungen. Politische Bedenken sind bei Schwellenmarktanlagen immer ein Faktor. Es gibt jedoch keinerlei Anhaltspunkte dafür, dass die politischen Risiken in den Entwicklungsländern wesentlich größer sind als in einigen anderen Schwellenmärkten.

Ein sehr erfahrenes Team

Alle Entscheidungen über die Aktien- und Länderallokation werden von dem Schwellenmarktteam von Schroders getroffen.

Das Team besteht aus 34 Experten für Schwellenmarktaktien mit durchschnittlich 13 Jahren Erfahrung.

Fünf Schroders Analysten in London, Asien und Dubai sind für die Aktien in diesem Fonds zuständig.

Die Allokationsentscheidungen auf Länderebene werden von unseren intern entwickelten quantitativen Modellen für die globalen Schwellenländer und Entwicklungsländer unterstützt, und vom Schwellenländerteam beurteilt. An einer monatlichen Strategiebesprechung, auf der über die Länderallokation entschieden wird, nehmen alle Mitglieder des Schwellenmarktteams von Schroders teil.

Quelle: Schroders; Stand: 31. Dezember 2010.